

## WebID Solutions GmbH

Berlin

### Jahresabschluss zum 31.12.2024

#### Bilanz

##### AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	551.275,38	580.105,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,00	4,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.727,00	416.557,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	163.544,38	163.544,38
B. Umlaufvermögen	18.472.046,52	14.360.098,93
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	154.712,90	154.712,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.575.274,93	5.129.540,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.258.412,59	4.578.423,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	431.772,03	232.004,90
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.637.452,06	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	247.638,25	319.112,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.742.058,69	9.075.845,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	304.563,00	325.715,17
Aktiva	19.327.884,90	15.265.919,48
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR



	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Eigenkapital	4.928.496,04	4.928.496,04
I. Gezeichnetes Kapital	138.900,00	138.900,00
II. Gewinnvortrag	4.789.596,04	4.789.596,04
B. Rückstellungen	1.855.496,84	860.198,15
1. Steuerrückstellungen	24.602,12	24.602,12
2. Sonstige Rückstellungen	1.830.894,72	835.596,03
C. Verbindlichkeiten	12.512.826,02	9.433.494,34
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	252,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	255.000,00	255.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.475.325,00	1.336.690,12
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	723.590,85	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.556.688,84	7.434.454,06
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	502.221,33	407.098,00
davon aus Steuern	199.326,05	161.039,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.066,00	43.730,95
<b>Passiva</b>		
	19.327.884,90	15.265.919,48

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>01.01.2024- 31.12.2024</b>	<b>01.01.2023- 31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	38.317.217,53	31.623.982,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	324.025,75	139.758,61
davon aus der Währungsumrechnung	1.545,06	1,14
3. Materialaufwand		



	01.01.2024- 31.12.2024 EUR	01.01.2023- 31.12.2023 EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.663.459,74	9.873.655,49
4. Personalaufwand	11.712.024,58	10.761.402,60
a) Löhne und Gehälter	9.815.481,49	9.024.508,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	1.896.543,09	1.736.894,10
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	154.750,44	139.336,81
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.378.414,54	5.684.364,54
davon aus der Währungsumrechnung	1.122,22	998,73
7. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen	450.000,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224.242,75	126.485,20
davon aus verbundenen Unternehmen	148.311,53	4.690,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	195,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	26.070,39
11. Ergebnis nach Steuern	9.406.836,73	5.405.201,53
12. Sonstige Steuern	1.105,00	1.121,00
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	9.405.731,73	5.404.080,53
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

## Anhang

### 1. Angaben zum Unternehmen

Die WebID Solutions GmbH mit Sitz in Berlin ist unter der Handelsregisternummer HRB 146331 B im Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin (Charlottenburg) eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungszeit der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.



Die **unfertigen Leistungen** werden mit den Herstellungskosten bilanziert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen (0,5 %) angesetzt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter** werden zu Nennwerten angesetzt.

Der Ansatz der **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie des **Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zu Nennwerten.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das **Gezeichnete Kapital** ist zum Nominalbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie enthalten alle bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und Wagnisse.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, welche Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

### 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des **Anlagevermögens** sind in ihrer Gliederung und Entwicklung im Berichtsjahr in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten zum 31.12.2024 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 132) und Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 100).

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** enthalten Forderungen aus der Gewährung eines kurzfristigen Darlehens an die direkte Gesellschafterin der WebID Solutions GmbH.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten die Steuern für das Veranlagungsjahr 2021. Aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der Gesellschafterin sind im Jahr 2024 bei der Gesellschaft keine neuen Rückstellungen für Steuern zu bilden.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni in Höhe von TEUR 1.125 (Vorjahr: TEUR 300), Resturlaub in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 111), Rückstellungen für Schwerbehindertenabgabe und Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 96) sowie für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 204).

Die Restlaufzeit aller **Verbindlichkeiten** belief sich am Stichtag, wie im Vorjahr, auf bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten zum 31.12.2024 sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 724 (Vorjahr: TEUR 0) und bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultierend aus dem Organschaftsverhältnis.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** bestehen im Wesentlichen aus Beträgen der Ergebnisabführung.

### 4. Sonstige Angaben

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** betreffen Miet- und Leasingverträge und betragen zum 31.12.2024:

Restlaufzeit bis 1 Jahr:	TEUR	470
Restlaufzeit über 1 Jahr:	TEUR	1.826
Gesamtbetrag:	TEUR	2.296

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt durchschnittlich 316 **Mitarbeiter** (Vj. 386 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 208 Agents (Vj. 284 Agents) und 108 Angestellte (Vj. 102 Angestellte) in Vertrieb und Verwaltung.

**Geschäftsführer** der Gesellschaft sind:

- Herr Frank Stefan Jorga, Co-CEO, Berlin
- Herr Sven Oliver Jorga, CTO, Berlin



• Herr Daniel Kreis, Co-CEO, Berlin.

Die Gesellschaft hat unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Organbezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9 a) HGB verzichtet.

**5. Angaben zum Konzern**

Die WebID Solutions GmbH wird in den Konzernabschluss der Veritas Germany Midco GmbH, Frankfurt am Main, (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 123719) einbezogen. Die Veritas Germany Midco GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, der im Unternehmensregister nach Aufstellung offengelegt wird.

Weder die deutsche Obergesellschaft, die Veritas Germany Holdco GmbH, Frankfurt am Main, noch die oberste Gesellschafterin, die Anacap Financial Partners III L.P. / St. Peter Port, Guernsey, stellen bislang einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Mit der Gesellschafterin Veritas Germany Bidco GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 123611), wurde am 22. November 2021 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister der WebID Solutions GmbH erfolgte am 26. November 2021. Dieser Vertrag gilt mit Ausnahme der Regelungen zur Beherrschung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022.

**6. Angaben zum Anteilsbesitz**

WebID Solutions GmbH hält zum 31.12.2024 folgende Anteile an anderen Unternehmen:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Datum
WebID Switzerland AG	Wollerau	100 %	551.694,40 CHF	-4.940,98 CHF	31.12.2024
WebID Austria GmbH	Wien	100 %	769.921,82 EUR	281.968,14 EUR	31.12.2024
WebID India Ltd.	Mumbai	99 %	2.450.000,00 INR	-18.301,00 INR	31.03.2024
WebID Solutions Espana, S.L.	Madrid	100 %	-268.617,23 EUR	-236.766,70 EUR	31.12.2024

Umrechnungskurse:

31.12.2024: 1 EUR = 0,94076 CHF; 31.03.2024 1 EUR = 89,9384 INR

Berlin, 10. März 2025

**WebID Solutions GmbH**

*Geschäftsführung*

*gez. Frank S. Jorga*

*gez. Daniel Kreis*

*gez. Sven Oliver Jorga*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.489,10	0,00	0,00	102.489,10
II. Sachanlagen				



<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2024</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.270.323,87	129.070,44	358.386,83	1.041.007,48
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	163.544,38	0,00	0,00	163.544,38
	1.536.357,35	129.070,44	358.386,83	1.307.040,96
<b>Abschreibungen</b>	<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2024</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.485,10	0,00	0,00	102.485,10
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	853.766,87	154.750,44	355.236,83	653.280,48
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	956.251,97	154.750,44	355.236,83	755.765,58
<b>Buchwerte</b>			<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>Stand 31.12.2023</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4,00	4,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			387.727,00	416.557,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen			163.544,38	163.544,38
			551.275,38	580.105,38

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### A. Grundlagen des Unternehmens

Die WebID Solutions GmbH (auch „WebID“) ist ein Pionier der Online-Identifikation nach dem Geldwäschegesetz (GwG) und bietet Produkte sowie Dienstleistungen zur Online-Identifizierung, digitalen Identifizierung und für rechtskonforme Online-Vertragsabschlüsse an. In diesem jungen Marktsegment setzen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen - derzeit vornehmlich Finanzinstitute - auf diese angebotenen Lösungen.

Die WebID Solutions GmbH wurde 2012 gegründet und ist unter der Nummer HRB 146331 im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg eingetragen. Ihr Hauptsitz ist in Berlin, weitere Standorte in Deutschland und die dort befindlichen Abteilungen sind:

- Hamburg - Kundenbetreuung, Vertrieb, Marketing, Personal, RegTech Operations, Produktentwicklung und Legal/Compliance
- Kiel - Softwareentwicklung und Systemadministration



- Solingen - Videoidentifikationscenter Operations (VSC), Business Intelligence sowie Finance & Accounting.

Die WebID Solutions GmbH besitzt vier Tochterunternehmen, die vor allem zur Markterschließung und zum Vertrieb der Produkte genutzt werden:

- WebID Austria GmbH, Wien/Österreich
- WebID Switzerland AG, Wollerau/Schweiz
- WebID Espana S.L., Madrid/Spanien
- WebID Solutions India Ltd., Mumbai/Indien

Die Gesellschaft wird durch Frank Stefan Jorga, (Marketing, Legal & Regulatory, Strategie/Internationalisierung und Produktentwicklung), Daniel Kreis (Vertrieb, Personal, Finanzen und Operations) und Sven Jorga (CTO / IT-Entwicklung) geführt.

Mit der Gesellschafterin Veritas Germany Bidco GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 123611), wurde am 22. November 2021 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

## 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Produkte und Dienstleistungen der WebID Solutions GmbH bestehen aus einem Angebot für online- und datenbankbasierte Identifizierungsverfahren für Know-Your-Customer-Prozesse (KYC-Prozesse) und für rechtsgültige Vertragsabschlüsse mittels Qualifizierter Elektronischer Signatur (QES) sowie der technischen Plattform in Form der GTTP („Global Trust Technology Platform“), mittels derer die verschiedenen Produktlösungen orchestriert werden können.

Entlang der regulatorischen Konformität lassen sich die Identifizierungsverfahren unterteilen in Geldwäschegesetz (GwG)/ Telekommunikationsgesetz (TKG)-konforme und betrugsbekämpfende Verfahren. Ferner bietet WebID eIDAS konforme Identifizierungsverfahren an. Die GwG-/TKG-konformen Identifizierungen lassen sich mit einer eIDAS konformen Qualifizierten Elektronischen Signatur (QES) zum vollständigen medienbruchfreien Online-Vertragsabschluss kombinieren. Als Stand-Alone-Lösung kommt die QES zudem am Point-of-Sale für den papierlosen Vertragsabschluss zum Einsatz. Damit ermöglicht die WebID Solutions GmbH ihren Kunden eine vollständige, unterbrechungsfreie digitale Antragsstrecke für eine Vielzahl von digitalen Geschäftsmodellen.

Die Videoidentifizierung („VideoID“) wird von zuverlässigen, geschulten Video-Agenten im Hochsicherheitscenter in Solingen sowie in ausgewählten Ident-Centern verschiedener geprüfter Partner durchgeführt. Die Tätigkeiten im Videoidentifikationscenter erfolgen im Schichtbetrieb für lange Servicezeiten und unterliegen strengen Sicherheitsrichtlinien, die sowohl technisch als auch organisatorisch umgesetzt werden.

Die GTTP der WebID Solutions GmbH verbindet mit seiner Plattform Leistungen von Service-Providern als Drittanbieter und Produkte der WebID Solutions GmbH mit Kundenbedarfen in einer sicheren und hoch-performanten technischen Infrastruktur über offene Programmierschnittstellen (APIs).

Zielmärkte der WebID Solutions GmbH sind die Europäische Union und die USA, dabei liegt der Tätigkeitsschwerpunkt aktuell auf dem DACH-Raum, seit 2023 ergänzt um die iberische Halbinsel. Zielkunden sind vor allem nationale und internationale Banken, Neo-Broker und weitere Finanzdienstleister, Telekommunikationsanbieter, E-Commerce-Unternehmen, Gaming- und E-Sports-Anbieter, Mobilitätsanbieter, Versicherer sowie staatliche Institutionen, die E-Government-Angebote schaffen.

Die Produktpalette umfasst zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres folgende Einzelprodukte, die modular miteinander oder als Stand-Alone-Lösung nutzbar sind:

- VideoID: GwG-, TKG- und eIDAS konforme Identifikation per Videocall für alle Online-Prozesse, die ein sehr hohes Sicherheitsniveau erfordern oder entsprechenden Regulierungen unterworfen sind. Neben hoher Sicherheit, bietet VideoID seinen Kunden eine interaktive Lösung, die auf Endkunden eingeht und damit bessere Conversion Rates als automatische Verfahren erzielt.
- AccountID: GwG- und eIDAS-konforme, vollautomatisierte Identifikation mit Onlinebanking rund um die Uhr für jedes Online-Onboarding, das ein sehr hohes Sicherheitsniveau erfordert oder entsprechenden Regulierungen unterliegt.
- AutoID: Vollautomatisierte Identitätsprüfung mittels KI und Biometrie von Ausweisdokumenten und Identitäten sowie einer Lebenderkennung für eine betrugsichere Angebotsabwicklung für Nutzer und Anbieter über den Onboarding- oder alternativ Check-out-Prozess, z. B. im gesamten E-Commerce, in der Versicherungswirtschaft, bei E-Government-Prozessen.
- VisualID: eIDAS-konforme, automatisierte Prüfung von Ausweisdokumenten und Identitäten mit künstlicher Intelligenz, Biometrie und Hologrammerkennung. Ein weiteres Sicherheitsfeature bildet ein Review durch Fachpersonal entsprechend der Regulatorik.
- AvsID: Vollautomatisierte Online-Altersprüfung mittels KI und Biometrie für den gesamten E-Commerce Sektor rund um altersbeschränkte Genussmittel und Unterhaltungsmedien, bei altersbeschränkten Gaming- oder E-Sportsangeboten, anerkannt von der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).
- TrueID: Vollautomatisierte Online-Identifikation mit einer bestehenden und gültigen digitalen Identität, die Verbraucher nach einer Identifikation bei WebID vorhalten lassen oder durch WebID als Übermittlungsbote bereitstellen lassen. Dieses Verfahren bietet ein sehr hohes Sicherheitsniveau gemäß GwG und TKG und entspricht den Vorschriften der DSGVO. Es garantiert Unternehmen wie Verbrauchern auf Basis einer sehr hohen Datenqualität einen zuverlässigen, sekundenschnellen Abgleich. Geeignet für sämtliche Branchen, bei Onboarding- und Check-out-Prozessen.
- SignID: Rechtswirksame Vertragsunterzeichnung mittels Qualifizierter Elektronischer Signatur (QES) für alle Abschlüsse, bei denen es Rechtsvorschriften vorsehen oder ein erhöhtes Sicherheitsniveau für beide Vertragsparteien gewünscht wird, z. B. bei Finanzinstituten und Finanzdienstleistern, Telekommunikationsunternehmen, der Versicherungswirtschaft, bei E-Government-Prozessen. Eine QES erfüllt zivilrechtlich das Erfordernis einer handschriftlichen Unterschrift bei Verträgen.



• eID: Durch Anbindung der eID-Funktion wird die Identifizierung durch Auslesen der amtlichen Angaben sowohl deutscher als auch europäischer Personalausweisdokumente in der digitalen Welt mittels Mobiltelefonanwendung ermöglicht und ergänzt damit das WebID Produktportfolio. Auch dieses Verfahren bietet ein sehr hohes Sicherheitsniveau gemäß GwG und TKG und entspricht den Vorschriften der DSGVO. WebID eID wird vor allem im Bereich eGovernment und eCommerce eingesetzt.

• Die in Vorjahren entwickelten Anwendungen der WebID Wallet und damit zusammenhängende Services, um die Voraussetzungen für Digitale Identitäten zu schaffen in Hinblick auf die Umsetzung der European Digital Identity Framework Verordnung (eIDAS 2.0), wurden in 2024 um Endkunden (B2C) Lösungen erweitert: Nutzern wird die Möglichkeit geboten, Kleinkredite über Partnerbanken zu beantragen. Hierfür erhält die WebID im wesentlichen Vermittlungsentgelte.

Zu den GwG-/TKG-konformen Identifizierungsverfahren, mit denen Unternehmen die Anforderungen aus den jeweiligen Gesetzen erfüllen, ist anzumerken, dass sie in ihrer Ausgestaltung und ihren Einsatzmöglichkeiten von Änderungen dieser Regularitik abhängig sind. In Zukunft werden regulatorische Änderungen erwartet (neben EIDAS 2.0, die AMLD 6 und AMLR, FIDAS, NIS2 und DORA), die mittelbar und unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit der WebID wirken können.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die geopolitischen Krisenherde im Nahen Osten und der Ukraine hielten auch im Jahr 2024 an. Im wirtschaftlichen Kontext in Europa zeichnete sich eine leicht abgeschwächte Inflation, aber auch eine wachsende Kauf- und Konsumzurückhaltung ab. Die Anzahl der Insolvenzen ist in 2024 ungewöhnlich stark gestiegen (+16,8 % gegenüber 2023)[1]. Die deutsche Wirtschaft hat im zweiten Jahr in Folge ein leichtes negatives Wachstum erzielt[2]. Politisch sind einige für die WebID relevante Gesetzgebungsverfahren auf Grund der vorzeitigen Auflösung der aktuellen Bundesregierung und der Neuwahlen im Februar 2025 verlangsamt.

Die Nachfrage nach Lösungen für digitale Onboarding- bzw. KYC-Prozesse sowie E-Signaturlösungen, wovon die Identifikationsdienstleisterbranche beeinflusst ist, hat sich nach einem Rückgang im Jahr 2023 in 2024 deutlich gesteigert. Die Ausweitung von Onboarding-Lösungen in weiteren Marktsegmenten, vor allem im Gamingbereich und im Gesundheitsmarkt, aber auch in öffentlichen Dienstleistungen hat sich fortgesetzt.

Bezogen auf die Wettbewerbssituation in der Branche hat das Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Veränderungen gezeigt. Als direkte Mitbewerber der WebID Solutions GmbH um Kunden im Finanzdienstleistungs- sowie Telekommunikationsbereich sind die Deutsche Post AG und die IDnow GmbH zu nennen. Produktanbieter wie NECT GmbH, Onfido Ltd. / Großbritannien, Fourthline / Niederlande oder Plattformanbieter wie Signicat AS / Norwegen, die mit viel Investitionskapital ausgestattet sind, versuchen, mit Ihren Lösungen in Deutschland insbesondere im nicht-GwG- bzw. TKG-regulierten Bereich und europaweit Fuß zu fassen. Die WebID Solutions GmbH kooperiert mit einigen dieser Anbieter in Teilbereichen.

### 2. Geschäftsverlauf

In Deutschland hat die Gesellschaft weitere wesentliche Neukunden, vor allem im GwG regulierten Bereich, gewinnen können, deren Implementierung auch im gleichen Geschäftsjahr umgesetzt werden konnte - dies ist einem optimierten Integrationsprozess zu verdanken. Das volle jährliche Umsatzpotential wird jedoch als de facto wiederkehrender Umsatz erst ab 2025 erwartet. Zudem hat die WebID zunehmend Kunden über Vertriebspartnerschaften gewonnen.

Das Geschäftsjahr 2024 der WebID war von starkem Wachstum der Ident-Transaktionen im Bereich der Banken und Finanzdienstleister, der Neo-Broker und Cryptoplattformanbieter gekennzeichnet und ansonsten durch einen wachsenden Geschäftsverlauf bezogen sowohl auf den Umsatz als auch die Anzahl der gewonnenen Kunden geprägt. Der Trend zur stärkeren Nutzung automatisierter Produkte, im GwG- und im Nicht-GwG Kontext, hat sich fortgesetzt.

Das Produkt „Mini Kredit“ wurde zusammen mit einem Bankenpartner realisiert. Die WebID vermittelt dabei Kleinkredite, die über den Bankenpartner (Darlehensgeber) ausgegeben werden.

Auf Grund der guten Ergebnisse der WebID Austria in den Vorjahren konnten Beteiligungserträge in Form einer Gewinnausschüttung im Jahr 2024 bei der WebID realisiert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen von EUR 31,6 Mio. auf EUR 38,3 Mio., was wie erwartet vor allem dem Neukundengeschäft und einer breiteren Nutzung von QES-Lösungen zuzurechnen ist.

Die unverändert starken Kundenbeziehungen haben dazu geführt, dass kein Umsatzrückgang aus dem Wegfall von Bestandskunden zu verzeichnen war. Vielmehr konnten hier Produkte neu eingeführt werden, und so eine Angebotsausweitung bei Bestandskunden erreicht werden, die diese wiederum ihren Kunden zur Identifikation anbieten können.

Die WebID Solutions GmbH konnte mit ihrem Full-Service-Angebot für KYC-Prozesse über die modular nutzbare Produktpalette am fortgesetzten Wandel zu digitalen Leistungen und Transaktionen gut partizipieren. So wurden etwa im GwG-konformen Bereich Spitzennachfragen nach einer Identifizierung via Video-Ident-Verfahren durch das vollautomatisierte Verfahren mit AccountID ergänzt und skaliert. Außerhalb der regulierten Bereiche werden vollautomatisierte Verfahren um die persönliche Identifizierung durch einen Video-Agenten ergänzt, so dass jeder unterschiedliche Bedarf in der Nachfrage bedient werden konnte. Mit dem breiten Lösungsangebot für die unterschiedlichen Bedarfe und Herausforderungen erreichte die WebID Solutions GmbH als Full-Service-Anbieter die angestrebten hohen Konversionsraten und ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit. Im Geschäftsjahr 2024 wurde der in Vorjahren begonnene Trend zu einem höheren Anteil automatisierter Verfahren sichtbar.

Im Jahr 2024 wurden die Beziehungen zu Dienstleistungspartnern ausgebaut und so Kapazitäten geschaffen, um flexibler auf Nachfrageveränderungen, vor allem Nachfragespitzen auf hohem qualitativem Niveau zu reagieren, und den Personalmangel in Deutschland zu kompensieren. Die WebID hat weitere Videoidentifikationscenter zusammen mit seinen zertifizierten und geprüften Partnern aufgebaut und hat deren Agenten umfassend geschult. Durch weitere interne Prozessoptimierungen konnten Lohnkostensteigerungen weitgehend kompensiert werden.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

#### a) Ertragslage



	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	38.317	100	31.624	100	6.693	21,2
Materialaufwand	-10.663	-27,8	-9.874	-31,2	-790	8
Personalaufwand	-11.712	-30,6	-10.761	-34	-951	8,8
Abschreibungen	-155	-0,4	-139	-0,4	-15	11,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.378	-19,3	-5.684	-18	-1.694	29,8
Betriebliche Steuern	-1	0	-1	0	0	-1,4
Betriebsaufwand	-29.910	-78,1	-26.460	-83,7	-3.450	13
Sonstige betriebliche Erträge	324	0,8	140	0,4	184	131,8
Betriebsergebnis	8.731	22,8	5.304	13,8	3.428	64,6
Finanzergebnis	674	1,8	126	0,3	548	433,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.406	24,5	5.430	14,2	3.976	73,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-26	-0,1	26	-100
Gewinnabführung	-9.406	-24,5	-5.404	-14,1	-3.976	74
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 31.624 auf TEUR 38.317 angestiegen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse wird auf die Erläuterungen zur Darstellung des Geschäftsverlaufs (B. 2.) verwiesen.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Generierung der Umsatzerlöse, wie beispielsweise die Kosten für externe Personaldienstleister und die Kosten für die Trust-Center im QES-Produktbereich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Materialaufwandsquote um 3,4 %-Punkte deutlich verbessert. Dies resultiert vor allem aus konsequenten Prozessoptimierungen, reflektiert aber auch den überproportionalen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Die personalintensiven Identifikationsprodukte wurden auch im Jahr 2024 durch eigenes Personal durchgeführt. Dazu wurde die Personalkapazität durch den weiteren Einsatz von Fremdpersonal im In- und europäischen Ausland, das im Materialaufwand enthalten ist, ausgebaut.

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 11.712 und ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 10.761 um TEUR 951 angestiegen, was durch Gehaltsanpassungen, erfolgsabhängige Prämien, der freiwilligen Leistung von Inflationsausgleichszahlungen und durch Neueinstellungen zum weiteren Aufbau der Geschäftsfelder begründet ist. Die Personalaufwandsquote sank relativ von 34,0 % auf 30,6 %. Zum 31. Dezember 2024 waren bei der Gesellschaft 111 Verwaltungsangestellte (Vorjahr: 104) und 192 Agenten (Vorjahr: 237) angestellt. Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl durch normale Fluktuation im Bereich der Agenten trug insgesamt dazu bei, den Personalaufwand vergleichsweise stabil zu halten. Die Quote der weiblichen Verwaltungsangestellten bzw. Agenten zum Bilanzstichtag betrug 48 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten und Raumkosten (TEUR 557; Vorjahr: TEUR 532), Kosten für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 2.140; Vorjahr: TEUR 2.003), Kosten für Fremdleistungen (TEUR 1.932; Vorjahr: TEUR 1.472) sowie Werbekosten (TEUR 1.030; Vorjahr: TEUR 401).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 126).

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, der seit 2022 mit der Gesellschafterin besteht, weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis von TEUR 0 aus.

## b) Vermögenslage



	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	388	2	417	2,7	-29	-6,9
Finanzanlagen	164	0,8	164	1,1	0	0
Langfristiges Vermögen	551	2,9	580	3,8	-29	-5
Vorräte	155	0,8	155	1	0	0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	6.258	32,4	4.578	30	1.680	36,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	432	2,2	232	1,5	200	86,1
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	5.637	29,2	0	0	5.637	n/a
Sonstige Vermögensgegenstände	248	1,3	319	2,1	-71	-22,4
Rechnungsabgrenzungsposten	305	1,6	326	2,1	-21	-6,5
Kurzfristiges Vermögen	13.035	67,4	5.610	36,7	7.425	132,3
Liquide Mittel	5.742	29,7	9.076	59,5	-3.334	-36,7
	19.328	100	15.266	100	4.062	26,6

Das langfristige Vermögen ist um die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 155 gesunken. Dem gegenüber standen Investitionen in Höhe von TEUR 129.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.680 auf TEUR 6.258 angestiegen, was dem Anstieg des monatlichen Umsatzvolumens Rechnung trägt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter umfassen im Wesentlichen ein ausgereichtes kurzfristiges Darlehen an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 5.500 [Vorjahr: TEUR 0] sowie die darauf entfallenden Zinsen.

Die liquiden Mittel sind stichtagsbezogen um TEUR 3.334 im Vergleich zum 31.12.2023 gesunken. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen im Konzernverbund.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des seit dem 1. Januar 2022 wirksamen Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Damit weist die WebID Solutions GmbH zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.928 (Eigenkapitalquote 25,5 %) aus.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 995 auf TEUR 1.831 gestiegen, was auf einen höheren Rückstellungsbedarf für variable Personalkosten und für ausstehende Rechnungen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten und aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (TEUR 192) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 199).

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	139	0,7	139	0,9	0	0
Verlustvortrag	4.790	24,8	4.790	31,4	0	0
Eigenkapital	4.928	25,5	4.928	32,3	0	0
Steuerrückstellungen	25	0,1	25	0,2	0	0

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sonstige Rückstellungen	1.831	9,5	836	5,5	995	119,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	255	1,3	255	1,7	0	0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.475	7,6	1.337	8,8	139	10,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724	3,7	0	0	724	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.557	49,4	7.434	48,7	2.122	28,5
Sonstige Verbindlichkeiten	502	2,6	407	2,7	95	23,4
Passive Rechnungsabgrenzung	31	0,2	44	0,3	-13	-29
Kurzfristiges Fremdkapital	14.399	74,5	10.337	67,7	4.062	39,3
	19.328	100	15.266	100	4.062	26,6

#### c) Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 5.742 (Vorjahr: TEUR 9.076). Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Die Gesellschaft war während des gesamten Jahres in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2024 in TEUR	2023 in TEUR	Veränderung in TEUR
Umsatz	38.317	31.624	6.693
EBIT	8.733	5.305	3.428
Umsatzrendite	22,80%	16,80%	+6,0 ppt

Das prognostizierte Umsatzwachstum von 10 % bis 20 % wurde leicht übertroffen. Es konnten wie geplant wesentliche Neukunden gewonnen werden. Insgesamt lag das Wachstum der Transaktionen über den prognostizierten Werten.

Das Ergebnis vor Steuern und dem Finanzergebnis (EBIT) lag mit 8,7 Mio. EUR im Rahmen des im hohen einstelligen Millionenbereichs erwarteten Ergebnisses. Ziel war ein starkes Profitabilitätswachstum, dass wie erwartet erreicht werden konnte.

Die prognostizierte Umsatzrendite (Relation EBIT zu Umsatz) im nachhaltig deutlich zweistelligen Bereich konnte durch das Umsatzwachstum bei einem profitablen Produktmix, durch Skaleneffekte sowie durch vertragliche Umsatzabsicherungen (Mindestvergütungen) erreicht und gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

#### 5. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die WebID Solutions GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 sehr erfolgreich gewirtschaftet und in einem nach wie vor volatilen wirtschaftlichen Umfeld die Grundlagen für zukünftiges Wachstum, vor allem international (in Österreich, der Schweiz und in Spanien und für einen Ausbau des Produktportfolios gelegt. Dadurch wurden die prognostizierten Leistungsindikationen für 2024 vollständig erreicht und teilweise übertroffen. Die Gesellschaft blickt auf stabile Kundenbeziehungen mit einem zunehmend diversifizierten und wachsenden Kundenstamm und konnte deutliche Profitabilitätswüchse auf Einzeltransaktionsebene erzielen. Die Ergebnisse 2024 unterstreichen die innere Stärke des Geschäftsmodells und die anhaltende Innovationskraft sowie das Vertrauen der Kunden, so dass die WebID nachhaltig profitabel agieren konnte. Im Jahr 2024 wurde die bisher höchste Anzahl von Neukunden gewonnen, die sich auf die Umsatzentwicklung der Folgejahre positiv auswirken wird.



Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf und dem erzielten Jahresergebnis angesichts des volatilen Marktumfelds in den anvisierten Zielmärkten im Berichtszeitraum sehr zufrieden.

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

Die Marktsituation wird seitens der Geschäftsführung auch im kommenden Geschäftsjahr positiv bewertet, wenngleich die europäischen Märkte als weiterhin volatil und schwer zu prognostizieren eingeschätzt werden.

Auf Grund des Zuwachses des Neukundengeschäfts im Jahr 2024, dessen volles Umsatzpotential sich in 2025 zeigen wird sowie auf Grund der bereits gesicherten Transaktionszuwächse der Bestandskunden rechnet die Geschäftsführung mit einem starken Umsatzzuwachs aus den Kernprodukten. Hierbei wird mit einem überproportionalen Wachstum im Bereich der automatisierten Produkte gegenüber den teil-automatisierten Produkten im Videoidentifikationsbereich gerechnet.

Dabei setzt die WebID weiterhin auf profitables organisches Wachstum mit dem Kernprodukt VideoID als weiterhin umsatzstärkstes Produkt, unterstützt von einer zunehmenden Nachfrage nach QES-Lösungen.

Darüber hinaus werden M&A Chancen in einem zunehmend attraktiveren Transaktionsmarkt und angesichts fallender Finanzierungskosten gesehen. Diese werden selektiv betrachtet, wobei sich die Gesellschaft hierfür finanziell gut gerüstet sieht. Die Investitionen in die Ausweitung der Produktpalette werden einen wachsenden Umsatzbeitrag leisten. Aus der Entwicklung weiterer Produkte, die das bisherige Produktangebot der WebID ergänzen, werden neue Ertragsquellen erwartet, die erstmals im Laufe des Jahres 2025 zur Anwendung kommen. Der Umsatzanteil wird im Jahr 2025 voraussichtlich noch gering sein.

Von einem externen Finanzierungsbedarf geht die Geschäftsführung nicht aus und kann auf Grund der nachhaltig profitablen Ergebnissituation aus eigener Kraft Investitionen und Wachstum finanzieren. Sich bietende Chancen für internationales Wachstum und auch für M&A Aktivitäten werden sorgfältig abgewogen und hinsichtlich einer Umsetzbarkeit produktseitig als auch geografisch bewertet.

Die Entwicklung der Wirtschaftskraft in der Europäischen Union (EU) als wesentlicher Markt für das Geschäftsmodell der WebID unterliegt einer gesunkenen, aber im Dezember 2024 mit 2,4 % (Dezember 2023: 2,9 %) immer noch vergleichsweise hohen Inflation.[3] Die Inflation betrug im Jahr 2024 in Deutschland noch 2,2 % (2023: 5,9 %)[4]. Mittelfristig wird mit einer Inflation von ca. 2 % gerechnet.[5] Das Zinsniveau hat sich im Jahr 2024 nach mehreren Zinssenkungen der EZB deutlich verbessert (per Ende Januar 2025: 2,9 %)[6]. Für den Kernmarkt Deutschland wird aktuell ein positives BIP-Wachstum von ca. 0,9 % erwartet[7].

Diese Entwicklung der Digitalisierung im deutschen und europäischen Raum, begleitet durch eine Vereinheitlichung der Regulierung wird daher als nachhaltig angesehen und es wird von einem förderlichen gesellschaftlichen und politischen Klima ausgegangen. Der Trend zu KI-gestützten Geschäftsmodellen und Softwarelösungen, vor allem mit Large Language Anwendungen, die auch von der WebID in der Produktentwicklung aufgenommen werden, schafft Chancen zu einem weiteren Geschäftsaufbau.

Auf politischer Ebene ist die Nutzung digitaler Identitäten ein bedeutsames Thema. Es wird eine Harmonisierung der Regulierung und Standards für diesen Bereich in den nächsten Jahren erwartet, die eine weitere Markterschließung für diesen Geschäftsbereich der WebID Solutions GmbH begünstigen wird. Erfreulich sehen wir die Akzeptanz von Video-Ident-Lösungen auch für staatliche Angebote (eGovernment), um den Bürgern eine freie Auswahl der Identifikationsprodukte zu geben. Im Jahr 2024 konnten weitere Kommunen für die Einführung des Videoidentifikationsverfahrens gewonnen werden.

Ebenso wird der Trend auf europäischer Ebene, Prozesse zunehmend digital zu gestalten und einheitlich zu regulieren, allen voran EIDAS 2.0 und deren Umsetzungsverordnung, zu weiteren Chancen des Unternehmens in 2026 und darüber hinaus beitragen. Die Geschäftsführung sieht sich mit dem ausgeweiteten Produktangebot für diese sich bietenden Chancen gut aufgestellt.

Die Geschäftskunden der WebID konnten durch digitale Onboardingprozesse, die Online-Alterüberprüfung sowie der rechtssicheren digitalen Signatur (QES), interne Prozesskosten senken und aufkommende - auch durch Entwicklungen im KI-Bereich wachsende - Betrugsrisiken minimieren, damit Qualitätskosten senken, das eigene Kundenerlebnis optimieren sowie ihre Kundenneugewinnungsquoten erhöhen. Auf Basis dieser positiven Effekte werden selbst bei bestehenden Kunden die Anwendungsfälle der Angebote der WebID zunehmend ausgeweitet und führen zu deutlichen Wachstumsraten. Auch im Geschäftsjahr 2025 wird daher im Kerngeschäft mit den Bestandskunden ein deutliches Transaktions-Umsatzwachstum bei gleichzeitiger Diversifizierung der genutzten Produkte sowie einer höheren Automatisierungsrate erwartet. Insbesondere das Produkt VideoID wird sich in 2025 einer anhaltenden Nachfrage erfreuen. Der Trend zu internationalem Wachstum mit bestehenden, international präsenten Kunden hat sich im Geschäftsjahr 2024 bestätigt und wird sich 2025 ausweiten. Hierbei sind vor allem Belgien, Luxemburg und die Niederlande, sowie Spanien und Portugal, aber auch die USA im Fokus für einen Geschäftsaufbau. Im internationalen Bereich setzt die WebID auf organisches Wachstum und auf Vertriebspartnerschaften, um Markteintrittskosten gering zu halten.

Das Unternehmen hat eine Besserung des Arbeitsmarktes im Jahr 2024 wahrgenommen und geht von einer weiteren Stabilisierung aus, wodurch die ambitionierten Ziele beim Aufbau des Mitarbeiterbestandes leichter als in Vorjahren möglich sind. Die neu geschaffenen Stellen, vor allem in IT und Vertrieb zeigen eine gute Nachfrage zu attraktiven und stabilen Konditionen. Unterstützt durch Anstrengungen im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit, Employer Branding und ein standortübergreifendes Personalmarketing, um Mitarbeiter sowohl in den Verwaltungsbereichen als auch im VSC zu halten, zu fördern und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dies wird zudem durch die Anstrengungen im Bereich ESG unterstützt und weiter in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt. Investitionen sind für 2025 vor allem durch den Mitarbeiterzuwachs geplant.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Geschäftsführung auf Grund der Neukunden von einem hohen zweistelligen prozentualen Umsatzwachstum (30 % bis 50 %) aus. Dieser Zuwachs sollte sich auch auf das Vorsteuerergebnis auswirken, so dass ein positives EBIT im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erwartet (vor Sondereffekten) und damit eine nachhaltig deutlich zweistellige und gegenüber 2024 wachsende Umsatzrendite erwirtschaftet werden kann.

Die Erwartungen für das kommende Geschäftsjahr haben sich angesichts einer stabilen Risiko- und Chancensituation nicht wesentlich verändert, und haben sich auf Grund der in 2023 und 2024 gewonnenen Neukunden verbessert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich nach derzeitiger Einschätzung wesentlich und nachteilig auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten. Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

### 2. Risikobericht



Der Bereich digitale Identitäten ist verstärkt in das öffentliche Interesse gerückt und wird auch auf politischer und behördlicher Ebene vorangetrieben. Auf europäischer Ebene wird vor allem über die Umsetzung der in 2023 veröffentlichten eIDAS 2.0 Verordnung mittelfristig eine Steigerung der Akzeptanz von eID-Lösungen erwartet. Die Geschäftsführung sieht die Lösungsansätze von Wettbewerbern aktuell als nicht geeignet an, um bestehende Marktanteile und weiteres Wachstum der WebID Solutions GmbH zu gefährden. Insbesondere die flexible Kombinationsmöglichkeit der modularen Produktpalette und ihre Anpassbarkeit an die Risikoaffinität, Preisvorstellung sowie Regulatorik der Kunden ist ein deutlich risikominimierendes Alleinstellungsmerkmal.

Die Akzeptanz der staatlichen eID in Deutschland ist im Jahr 2024 laut der eGovernment Studie 2024 von auf 22% angestiegen (2023: ca. 14%)[8]. Dies könnte Auswirkungen auf die Akzeptanz einzelner Lösungen der WebID Solutions GmbH haben. Dieses Risiko wird als beherrschbar eingeschätzt, da die WebID als privatwirtschaftliches Unternehmen digitale Identitäten ausschließlich für die Anbahnung von Geschäftsbeziehungen zwischen zwei oder mehr Parteien in digitalen Prozessen nutzt und darüber hinaus nicht das Nutzungsverhalten auswertet oder Standort-Tracking durchführt. Eine aktive Kommunikation ist geeignet, die öffentliche Meinung und Vertrauen zugunsten der WebID Solutions GmbH zu entwickeln. In unregelmäßigen Kundenbefragungen wird die Akzeptanz der Produkte der Gesellschaft geprüft. Die WebID bietet darüber hinaus als Teil des Produktportfolios auch eine eigene eID Lösung an, und ergänzt somit das Produktangebot für den Kunden je nach dessen Anwendungsfall in Hinblick auf Sicherheit und Durchführbarkeit.

Das Geschäftsmodell der WebID Solutions GmbH wird über Konsumentenvertrauen und Liquidität privater Haushalte getrieben. Die Entwicklung der Wirtschaftskraft in der EU ist mittelfristig schwer prognostizierbar. Heute sind steigende Inflation, Störungen von Lieferketten sowie Insolvenzen zu beobachten und eine Markt-Konsolidierung findet statt. In Bezug auf die Kunden der WebID handelt es sich ausschließlich um Unternehmen, die bereits stark auf digitale Prozesse und Angebote für ihre Kunden ausgerichtet sind. Daher sind keine Insolvenzen bei den größeren Kunden oder Zahlungsschwierigkeiten der Debitoren, die zu einem signifikanten Umsatzausfall führen könnten, zu erwarten. Die Beobachtung der wirtschaftlichen Situation der Kunden ist Teil des Risikomanagements der Gesellschaft.

Die ambitionierten Wachstumspläne der WebID für die kommenden Jahre erfordern - trotz des Trends zu automatisierten, skalierbaren Produkten - weiterhin einen Personalzuwachs in teils sehr spezialisierten Bereichen. Die gezielte Akquise und Einbindung dieser Talente in eine sich entwickelnde und zunehmend internationalisierende Organisation stellt zum einen hohe Ansprüche an das Management und zum anderen ein Risiko für das weitere Wachstum dar. Erhöht wird dieses Risiko durch den anhaltenden Trend zu Homeoffice-Arbeit vieler Mitarbeiter abseits der Produktionsbereiche. Hier gilt es, Effizienz und Umsetzungsgeschwindigkeit der Teams über die verschiedenen Standorte hinweg aufrechtzuerhalten. Im Videoidentifikationscenter in Solingen sowie bei den externen Partnern ist die Steuerung und der Einsatz der Agenten entscheidend. Zum einen soll die Kundenzufriedenheit in Hinblick auf Wartezeiten, Qualität und Sicherheit weiterhin hoch bleiben, anderen gilt es, den Personaleinsatz so zu steuern, dass dieser auch aus kaufmännischer Perspektive vertretbar ist. Dafür werden die Kunden-Forecasts stetig verbessert sowie Einsatzplanmodelle verfeinert.

Für die qualitative, sichere und performante Abwicklung der Identifizierung auf GwG-Niveau ist gerade beim Video-Ident-Verfahren eine prozessual korrekte und technisch zuverlässige Durchführung unabdingbar. Neben der entsprechenden Ausstattung und Arbeitsanweisungen sowie der benötigten Hardware kommt es dabei insbesondere auf die Software und die technische Infrastruktur an. Neben Redundanzen der entscheidenden Systeme in der IT-Infrastruktur wird die über Jahre erprobte Software permanent auf Stabilität überwacht und dabei auch sichergestellt, dass weiteres Wachstum in den Systemen abbildbar ist. Im Falle von Störungen steht ein Team aus den Bereichen Technologie und Operations zur Fehleranalyse und -behebung bereit, welches mittels Incident-Meldungen informiert, Transparenz schafft und Auskunftsfähigkeit sicherstellt. Dieses Verfahren wird seit Jahren extern vom TÜVIT geprüft und als stabil bestätigt.

Dank der bisherigen starken Ertragskraft ist die Kapitalausstattung für die Wachstumsambitionen der WebID Solutions GmbH auch unabhängig einer möglicherweise ergänzenden Fremdkapitalbeschaffung gesichert. Die Finanzpolitik der WebID Solutions GmbH bleibt weiterhin konservativ mit Blick auf profitables, nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung.

Das Geschäftsmodell der WebID ist in starkem Maße IT-gestützt. Die Verfügbarkeit und Sicherheit der Systeme sowie die Schnittstellen zu Partnern sind daher erfolgskritisch genauso wie der Schutz vertraulicher Daten durch unautorisierten Zugriff. Die Sicherheit und Integrität der Systeme werden durch Design und Überwachung von IT-Spezialisten im eigenen Haus sowie den Einsatz erprobter Technologien und Software-Systeme (auch Open Source) gewährleistet. Zugriffsrechte sind im Rahmen eines Rollen- und Berechtigungskonzepts strikt limitiert und eng an den Notwendigkeiten der jeweiligen Aufgaben orientiert. Darüber hinaus werden die Systeme sowie Management-Prozesse der WebID Solutions GmbH mindestens einmal pro Jahr durch externe Zertifizierungspartner geprüft und Penetrationstests unterzogen. Bestandteil dieser Tests sind auch simulierte Angriffsvektoren externer Hacker sowie DDoS-Attacken. Im vergangenen Jahr kam es dabei zu keinen Abweichungen. Die WebID ist einer anhaltend hohen Anzahl von Versuchen, einzelne Systeme zu attackieren, ausgesetzt. Dabei sind in 2024 keine Unterbrechungen oder Schäden für Kunden entstanden.

Den Risiken beim Personalaufwuchs sowie der Organisationsentwicklung begegnet die WebID Solutions GmbH durch gezielte Stärkung im Personalbereich (Organisation, Personalmarketing und -entwicklung). Die bestehenden Steuerungsinstrumente haben sich bewährt und werden im Geschäftsjahr 2025 fortlaufend weiterentwickelt, so dass das Unternehmenswachstum organisatorisch abgesichert ist. Dabei setzt die WebID auf eine mitbestimmte Unternehmenskultur, die von klarer Strategie, messbaren Zielen und Vertrauen und Nachhaltigkeit geprägt ist. Zudem wurde die kennzahlgetriebene Steuerung des Unternehmens ausgebaut und auch Mitarbeiter regelmäßig über die wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen und strategischen Ziele des Unternehmens informiert. Auch in 2024 wurden die Incentivierungen der Mitarbeiter durch variable Vergütungen, Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens mittels Boni, ausgeweitet. Dabei sind auch ESG Ziele bonusrelevant, um diese innerhalb des Unternehmens auf eine breite Unterstützungsbasis der Mitarbeitenden zu stellen. Zudem hat sich das Management in 2024, analog zu 2023, zur Abfederung der inflationsbedingten Steigerungen der privaten Lebenshaltungskosten weiterhin freiwillige Sonderzahlungen an die Mitarbeiter zu gewähren.

Kunden stellen zunehmend Forderungen an eine verantwortliche Unternehmensführung Ihrer Partner. Somit ist ESG ein integraler Bestandteil der WebID Strategie geworden und zunehmend auch wirtschaftlich relevant für bestehende und neue Kundenbeziehungen. Ein Mindestrating im ESG-Bereich ist Voraussetzung, um als Dienstleister von Kunden angenommen zu werden bzw. kann zu Nachteilen bei der Neukundengewinnung führen. Die WebID hat sich früh, auch auf Grund Ihres primär digitalen Geschäftsmodells, mit ihrem ESG-Profil und Zielen beschäftigt. Seit 2022 unterzieht sich die WebID einmal jährlich einem ESG-Rating von EcoVadis unter Berücksichtigung des GHG Protocols zur Messung des CO<sub>2</sub> Profils. Im Geschäftsjahr wurde ein „Bronze“ Rating erreicht. Damit ist die WebID innerhalb des oberen Drittels ihrer Vergleichsgruppe. Ziel der WebID ist es, durch weitere Maßnahmen ein verlässlicher und nachhaltiger wirtschaftender Partner in der Leistungskette zu sein und auch bei Lieferanten und Partnern dies einzufordern. 2024 wurden vor allem folgende Projekte umgesetzt:

- Durchführung einer externen Prüfung des Energieverbrauchs nach dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G)
- Ausbau der Angebote an Mitarbeitende, wie ein begünstigtes ÖPNV-Ticket, Mitgliedschaften in sportlichen Einrichtungen, flexibles Arbeiten und Mitarbeiterbefragungen, bei denen die WebID als Top Arbeitgeber ausgezeichnet wurde
- Überarbeitung von Einkaufsrichtlinien und Verhaltensrichtlinien
- Messung von Verbräuchen an allen Standorten und Prüfung von Reduzierungsmöglichkeiten von Rohstoffen
- Spenden an gemeinnützige, nicht politische Organisationen



Aufgrund der Dauer und der Entwicklung des Ukraine-Kriegs, hat die WebID Kundenbeziehungen sowie Dienstleister untersucht. Dabei haben wir keine Abhängigkeiten und direkte geschäftliche Verbindungen zu den Ländern Russland oder der Ukraine festgestellt.

Inwiefern sich die anhaltende geopolitische Krise auf einige unserer Kunden auswirkt, indem deren geringere Investitionen in Marketingausgaben zu weniger Kundengewinnung und damit zu niedrigeren Transaktionsaktionszahlen bei der WebID führen, kann derzeit nicht abgeschätzt werden und ist zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht festzustellen. Auch ein negativer Effekt auf unsere Kunden durch geringere Investition der Kapitalseite in neue Wachstumsmodelle oder andererseits der Zinsentwicklung auf der Anlagenseite in einem volatilen Börsenumfeld bleibt abzuwarten.

### 3. Chancenbericht

Die WebID führt ihre erfolgreiche Strategie fort. Die strategischen Ziele bleiben unverändert, und eine Konzentration auf definierte Wachstumsbereiche, um mit innovativen Produkten der erste Ansprechpartner ihrer Kunden auch auf neuen Märkten und für weitere Industrien zu sein. Das Produktportfolio wird weiter diversifiziert, was sich vor allem auf digitale Identitäten, Wallet Anwendungen, die einen Mehrwert für die Endkunden bieten, konzentrieren wird. Die Kundenbetreuung, die ein Garant der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens ist, wird in Hinblick auf die wesentlichen Neukunden, die 2023 und 2024 gewonnen wurden, ausgeweitet. Die Position eines Integration Managers wurde ausgebaut, um den Onboardingprozess für Kunden effizienter zu gestalten. Zudem werden Maßnahmen fortgesetzt, um den steigenden Produktionskosten im Video-Ident-Bereich gegenzusteuern. Den wirtschaftlichen Nachfrageschwankungen einzelner Märkte und deren regulatorischen Änderungen bzw. gesetzlichen Initiativen, vor allem im DACH-Raum, begegnet die WebID mit einer zunehmenden Erschließung internationaler Märkte. Nach Schätzungen diverser Marktstudien wird innerhalb der EU von einem anhaltenden jährlichen Wachstum des Markts digitaler Identitäten ausgegangen.[9] Aufgrund der hohen Güteklasse ihrer digitalen Identitäten und ihrer breit diversifizierten und flexibel kombinierbaren Produktpalette inklusive zahlreicher voll automatisierter Lösungen, verfügt die WebID Solutions GmbH über eine einmalige Positionierung und erwartet keine Steigerung des Wettbewerbs mit bestehenden Marktbegleitern, sondern tendenziell eine Reduzierung der - vor allem jungen - Marktteilnehmer, die auf Einzellösungen setzen und Finanzierungsengpässe erleiden könnten. Daraus ergeben sich eventuell auch M&A Chancen zur Marktkonsolidierung.

Hinzu kommt, dass das Produktportfolio der WebID Solutions GmbH kontinuierlich wächst und durch den Ausbau der Business Portal Plattform mit der Anbindung von Diensten Dritter nicht nur den gesteigerten Bedürfnissen der Bestandskunden, sondern vielfältigen Bedarfen von Branchen jenseits einer GwG-Regulierung Rechnung trägt. Dazu gehören die Bereiche Mobilität, E-Commerce, E-Gaming, E-Government und E-Health. In diesen Segmenten werden voll- und teilautomatisierte Lösungen eine wachsende Rolle spielen und zum weiteren Wachstum der WebID beitragen.

Neben dem Erschließen neuer Kundenpotenziale sorgt die konstante Weiterentwicklung automatisierter Identifizierungslösungen, allen voran die datenbankbasierte Lösung TrueID für einen geringeren Ressourceneinsatz. Die Kosten im personalintensiven Video-Ident-Verfahren sind vor allem durch eine Anhebung des Mindestlohns gestiegen und wurden bisher nur teilweise durch gestiegene Kundenpreise kompensiert. Für das Jahr 2025 rechnet die Geschäftsführung mit einer Verbesserung der Umsatzrendite durch die Verbesserung der Produktivität, aber auch durch eine stärkere Nachfrage nach automatisierten Identifikationslösungen am Gesamtumsatz im Vergleich zu den Vorjahren.

Berlin, 10. März 2025

**WebID Solutions GmbH**

*Geschäftsführung*

*gez. Frank S. Jorga*

*gez. Daniel Kreis*

*gez. Sven Oliver Jorga*

[1] [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_010\\_52411.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_010_52411.html)

[2] [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_039\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_039_811.html)

[3] <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-07012025-ap#:~:text=Euro%20area%20annual%20inflation%20is,office%20of%20the%20European%20Union.>

[4] [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html)

[5] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5851/umfrage/prognose-zur-entwicklung-der-inflationsrate-in-deutschland/>

[6] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaeft-seit-1999/>

[7] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>

[8] [https://initiatedv21.de/uploads/03\\_Studien-Publikationen/eGovernment-MONITOR/2024/egovernment\\_monitor\\_24.pdf](https://initiatedv21.de/uploads/03_Studien-Publikationen/eGovernment-MONITOR/2024/egovernment_monitor_24.pdf)

[9] <https://identity-economy.de/trends-2025-digitale-identitaet-in-deutschland-zwischen-innovation-und-regulierung>



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WebID Solutions GmbH, Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WebID Solutions GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WebID Solutions GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 10. März 2025

## **Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Marc A. Sahner, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Thorsten Esser, Wirtschaftsprüfer*

## **Sonstiger Berichtsteil**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.03.2025 festgestellt.